

Informationen zum Aufbaubildungsgang
Staatlich anerkannte
„Fachkraft für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“



— Gisbert-von —
Romberg - Berufskolleg

der Stadt Dortmund
mit sozialpädagogischem Gymnasium



Kooperationsprojekt

des Gisbert von Romberg Berufskolleg
Hachenerstr. 185, 44265 Dortmund

und

dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)
Freiherr von Langenstr. 8a, 48231 Warendorf

Das Berufsbild und Ausbildungsziel

„Staatlich geprüfte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd umfasst pädagogische, psychologische, rehabilitative und sozialintegrative Angebote für Menschen mit verschiedenen Förderschwerpunkten (Lernen, kognitive, sozial-emotionale, motorische Entwicklung usw.). Die Angebote richten sich dabei an Menschen aller Altersklassen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und werden im Einzel- oder Gruppensetting durchgeführt.

Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd ist als ganzheitliche Unterstützung angelegt. Sie nimmt Bezug auf die individuelle Persönlichkeit des Menschen und geht damit über einen rein funktionalen Förderansatz hinaus (Bewegungsdialog, Beziehungsdreieck, Kommunikation, Motorik, Bindungsverhalten).

Aufgabe der „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ ist es, teilnehmerbezogen das individuelle Kommunikationsniveau zu suchen und zu finden, um daraus geplant mit dem Einsatz des Pferdes den Menschen mit seinen Beeinträchtigungen in seinem Bedürfnis nach Autonomie und personaler und sozialer Integration zu unterstützen.

Die Basis der Arbeit ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient – Pferd – Pädagoge. Die Fachkraft plant die Maßnahme anhand unterschiedlichster Konzepte und für unterschiedliche Zielgruppen und führt sie zielorientiert mit anschließender Dokumentation durch. Die Interventionen der Fachkraft basieren auf dem Beziehungsdreieck, müssen prozess- und themenorientiert gestaltet sein und durch eine fachlich fundierte Reflexion hinterfragt werden. Die Fachkraft bezieht das soziale Umfeld und andere involvierte Fachkräfte in die Erarbeitung der Zielsetzung und die Verlaufsreflexion beim einzelnen Klienten ein.

Fachkräfte für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd finden ihre Betätigungsfelder in Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen, Vereinen, Kliniken, freien Praxen sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Der Aufbaubildungsgang setzt den Abschluss eines einschlägigen Fachschulbildungsgangs des Sozialwesens oder den Nachweis einer mindestens gleichwertigen pädagogischen/psychologischen Vorbildung voraus (Bsp. Berufsausbildung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen, Studium der Sozialpädagogik, Psychologie, Heilpädagogik etc.). Bei Rückfragen hierzu ist das Berufskolleg anzusprechen. Des Weiteren muss eine Trainer C Qualifikation im Reiten oder Voltigieren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung oder eines der Anschlussverbände nachgewiesen werden (siehe unten). Der Aufbaubildungsgang dient der Ergänzung, Vertiefung und Erweiterung der beruflichen Fähigkeiten. Im Vordergrund steht hierbei der Erwerb der Kompetenz, Maßnahmen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd selbständig zu konzipieren und durchzuführen.

Organisation:

Die Weiterbildung wird in Form von berufsbegleitenden Wochenend- und Wochenmodulen angeboten. Sie umfasst insgesamt 600 Unterrichtseinheiten, die sich auf 2 Jahre verteilen. Darin sind enthalten: Präsenzphasen für die Erteilung des fachrichtungsbezogenen Unterrichts in Theorie und Praxis, die Durchführung eines Projekts mit anschließender Ausarbeitung eines schriftlichen Projektberichts sowie begleitetes Selbstlernen und Lerngruppen. Aufgrund der hohen Praxisanteile ist während der gesamten Ausbildungsdauer eine Praxismöglichkeit unter Anleitung nachzuweisen, die eine kontinuierliche eigenständige Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd gewährleistet. Die Praxisanleitung in der Praxisstelle muss eine abgeschlossene Weiterbildung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens eines der Weiterbildungsträger der FATP (<http://www.forum-atp.com>) nachweisen.

Theoretischer Unterricht: Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
Bettina Möllenbeck
Wolfgang Bröcker
Michael Hoberg
Klaus Schmidt

Praxisunterricht: Kultur Aktiv e.V. – Praxis für Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten. Leitung Rita Hölscher-Regener.
Zentrum für Therapeutisches Reiten der Werkstätten der AWO Dortmund GmbH. Leitung Henrike Struck.

Frau Hölscher-Regener wird die Weiterbildungsgruppe konstant über die gesamte Dauer der Weiterbildung begleiten. Die Praxiseinheiten und die Nachbereitung der Praxisstunden werden in der Regel von zwei Leitungen begleitet. Neben den oben genannten Fachlehrern und den Weiterbildungsleitungen des DKThR werden zu unterschiedlichen Fachthemen Referenten eingeladen.

Teilnehmeranzahl: max. 24 Personen

Aufnahmevoraussetzungen/Bewerbung

Für die Bewerbung müssen folgende Nachweise in schriftlicher Form beim Gisbert von Romberg Berufskolleg in Dortmund eingereicht werden:

- Anmeldeformular Aufbaubildungsgang (siehe Anlage)
- Einzugsermächtigung zum Einzug der Gebühr (weiteres unter Punkt Kosten)
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis der beruflichen Qualifikation (Abschluss eines Fachschulbildungsgangs im Sozialwesen oder ein mindestens gleichwertiger pädagogischen oder psychologischer Abschluss) genauer s. o.
- Wahlweise eine Kopie der Trainerqualifikation:
 - Trainer C im Reiten der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung)
 - Trainer C im Voltigieren der FN
 - Trainer C Schulsport Reiten der FN
 - Trainer C Schulsport Voltigieren der FN
 - Pferdewirt Schwerpunkt Reiten
 - IPZV Trainer C (Islandpferde-, Reiter- und Züchterverband)
 - Trainer C Westernreiten/ Leistungssport
 - Trainer C IGV (Internationale Gangpferde Vereinigung e.V.)
 - Trainer C VDD (Verein Deutscher Distanzreiter und –fahrer e.V.)
- Nachweis einer Praxismöglichkeit während der gesamten Weiterbildung Anforderung an die Praxismöglichkeit s. o.
- Evtl. Antrag auf Anrechnung von Vorleistungen (siehe unten)

Bewerbungsadresse: Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg

Hachenerstr. 185, 44265 Dortmund

**Rückfragen an: Frau Bauch unter Tel.: 0231-50 285 68 oder
per Mai: bauch@rombergbk.de**

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie in der Anlage.

In der Geschäftsstelle des DKThR eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 15.08.2009

(Das Sekretariat des Berufskollegs ist während der Sommerferien in NRW bis zum 07.08.2009 nicht besetzt.)

Die Bewerbungen werden nach Eingang (Poststempel) bearbeitet. Es werden nur vollständige Bewerbungen berücksichtigt. Teilnahmezusagen bzw. -absagen erfolgen in schriftliche Form, innerhalb von 6 Wochen nach Anmeldung.

Anrechnung von Vorleistungen

Für Bewerber, die schon eine Weiterbildungsmaßnahme im Heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens abgeschlossen haben, gibt es die Möglichkeit, erworbene Qualifikationen mit max. 100 UE anrechnen zu lassen. Dafür muss mit der Bewerbung ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dem Antrag muss der Nachweis des Abschlusses der Zusatzqualifikation beigelegt werden. Wurde die Weiterbildung bei einem Anbieter absolviert, der nicht in der FATP organisiert ist, muss das Curriculum der absolvierten Weiterbildung dem Antrag beigelegt werden.

Kosten

Die Gebühr für den Praxisanteil, der durch das DKThR geleistet wird, beträgt insgesamt 4.700,00 € für Nichtmitglieder des DKThR und 4.300,00 € für Mitglieder des DKThR zzgl. Unterkunft und Verpflegung sowie der benötigten Schulungsunterlagen (Fachliteratur). Der Betrag wird in vier Abbuchungen, jeweils 1 Abbuchung pro Halbjahr, automatisch vom Konto des Teilnehmers abgebucht. Für die vom Berufskolleg geleisteten Unterrichtsanteile fallen keine Kosten an.

Prüfung

Die einzelnen Module schließen mit der Abnahme einer Prüfung ab. Diese kann in folgender Form erfolgen:

- Schreiben einer Klausur
- Mündliche Prüfung
- Verteilen von Hausaufgaben (z.B. Erstellen eines Referats) bis zum nächsten Modul

Die erbrachten Prüfungen und absolvierten Module werden in einem Studienbuch von den Leitungen des Aufbaubildungsgangs bescheinigt.

Die Abschlussprüfung erfolgt in Form einer Projektarbeit (60 Unterrichtseinheiten), die in Kleingruppen erarbeitet wird. Während der Fertigstellung der Projektarbeit am Ende des Aufbaubildungsgangs findet kein weiterer Unterricht statt.

Das Projekt muss in der Kleingruppe geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Es soll dazu dienen, die erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Durchführung eines berufsrelevanten Projekts zu überprüfen. Über das Projekt muss ein schriftlicher Bericht angefertigt werden, der als Grundlage für das abschließende Kolloquium dient.

Im Zeugnis wird unter Angabe des Themas die Note ausgewiesen. Ist die Prüfung nicht bestanden, kann sie innerhalb eines halben Jahres wiederholt werden.

Inhalts- und Terminübersicht

Modul 1: Einführung in die Weiterbildung, Therapiepferdeausbildung Teil 1, Rechts- und Versicherungsfragen Teil 1

- Einführung in die Weiterbildung
- Rechtliche Grundlagen und Versicherungsfragen
 - Rechtsbeziehung Fachkraft – Klient
 - Abgrenzung im rechtlichen Kontext (Therapie – Heilpädagogik – Sport)
 - Notwendige Versicherungen vor Beginn der Praxis
- Unfallverhütung und erste Hilfemaßnahmen
- Konzepte der eigenen Lerngestaltung für die Weiterbildung
- Therapiepferdeausbildung Teil 1:
 - Artspezifische Bedürfnisse und Verhaltensweisen des Pferdes
 - Kommunikation Pferd – Mensch
 - Rangordnungsverhalten – Führungskompetenz gegenüber dem Pferd
 - Auswahl von Therapiepferden
 - Interieur und Exterieurbeurteilung
 - Führtechniken und Bodenarbeit
 - Bewegungsanalyse im Schritt, Trab und Galopp
 - Bewegungsanalyse Pferd - Mensch

Veranstaltungsort: Dortmund – Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Datum: 28.10. – 01.11.2009

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: - Ulrike Thiel „Die Psyche des Pferdes“, Cosmos Verlag.
- Lesley Bayley „Trainingsbuch Bodenarbeit“, Cosmos Verlag
- Antonius Kröger (Hrsg.) „Partnerschaftlich miteinander umgehen“, FN Verlag.

Modul 2: Basismodul der Grundlagen

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird dieses Modul erlassen/anerkannt)

- Einordnung der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd in den Gesamtkontext des Therapeutischen Reitens (Hippotherapie, Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, Pferdesport für Menschen mit Behinderungen, Arbeit mit dem Pferd im psychotherapeutischen Kontext)
- Durchführungsformen in der heilpädagogischen Arbeit mit dem Pferd
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen der emotionalen Entwicklung des Menschen
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung
- Zielgruppen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

Veranstaltungsort: Dortmund – Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Datum: 13.01. – 17.01.2010

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 3: Vertiefung der Grundlagen, pädagogische Grundlagen, heilpädagogische Förderung mit dem Pferd im Einzelsetting,

- Wahrnehmungsverarbeitung und Wahrnehmungsstörungen
- Kommunikationstheorien
- Individuelle Entwicklungsverläufe des Menschen
- Pädagogische Grundhaltungen
- Der Bewegungsdialog – Bewegungsdialog
- Gestaltung des Beziehungsdreieckes Klient – Pferd – Pädagoge
 - Beziehungs- und Prozessgestaltung
- Kontraindikationen
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen in der Arbeit im Einzelsetting
- Erstellung von Förderplänen (Entwicklung von Zielsetzungen)
- Dokumentation
- Grundlagen der kollegialen Beratung

Veranstaltungsort: Reitstall der AWO und Berufskolleg

Datum: 21.04. – 25.04.2010

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 4: Therapiepferdeausbildung Teil 2, heilpädagogisches Voltigieren, Psychomotorik

- Longieren
- Ausrüstung des Therapiepferdes
 - Heranführen des Therapiepferdes an seine Aufgaben
- heilpädagogisches Voltigieren
- Gruppendynamik, Gruppenverläufe
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen im heilpädagogischen Voltigieren
- Vertiefung der pädagogischen Grundhaltung
 - Reflektion der eigenen Rolle
 - Analysemodell für die Praxisreflektion
- Psychomotorik
- Grundlagen der Gesprächsführung

Veranstaltungsort: Reitstall der AWO und Berufskolleg

Datum: 08.07. – 12.07.2010

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

**Modul 5: Teil a) Spiele am Pferd, Integrative Arbeit
Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, Kollegiale Beratung**

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird der Teil a) dieses Modul erlassen/anerkannt)

Teil a)

- Spiele am Pferd
- Integrative Projekte
- Übergänge aus der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd in Freizeitmaßnahmen im Voltigieren/Reiten

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflektion der eigenen Lernplanung

Veranstaltungsort: Dortmund Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg
Datum Teil a): 03.11. – 04.11.2010
Unterrichtseinheiten Teil a): 15
Datum Teil b): 05.11. – 07.11.2010
Unterrichtseinheiten Teil b): 25
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 6: Therapiepferdeausbildung Teil 3, Vertiefung des heilpädagogischen Voltigierens, Übergänge zum Reiten, Elternarbeit

- Ausbildung des Pferdes unter dem Reiter
- Trainingsplanung des Therapiepferdes
 - Zusammenarbeit mit Fachpersonal in der Pferdeausbildung
 - Methoden der Pferdeausbildung in unterschiedlichen Reitweisen
- Vertiefung des heilpädagogischen Voltigierens
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen im heilpädagogischen Reitens
- heilpädagogisches Reiten
- Interventionsplanung und –reflektion
- Einbeziehen von Helfern
- Elternarbeit – Unterstützung des Transfers in den Alltag

Veranstaltungsort: Dortmund Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg
Datum: 19.01. – 23.01.2011
Unterrichtseinheiten: 45
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 7: Vertiefung des heilpädagogischen Reitens, Erlebnispädagogik und psychotherapienahe Arbeitsweisen

- Die Rolle des Pferdes und des Pädagogen in psychotherapienahen Arbeitsfeldern
 - Grenzen der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd
- Vertiefung des heilpädagogischen Reitens
 - Arbeit mit Bewegungsbildern
- Förderplannerstellung Teil 2
- Aufbau von erlebnispädagogischen Projekten
- Systemische Elemente in der heilpädagogischen Förderung am Pferd
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Vorbereitung der Abschlussprüfung

Veranstaltungsort: Dortmund Kultur Aktiv e.V. - Berufskolleg

Datum: 27.01. – 31.01.2011

Unterrichtseinheiten: 45

Pflichtliteratur: bekommen Sie im ersten Modul

Modul 8: Teil a) Theaterprojekte, Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, Kollegiale Beratung

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird der Teil a) dieses Modul erlassen/ anerkannt)

Teil a)

- Theaterprojekte
- Projekte im Gelände z.B. Wanderritte
- Psychomotorische Entwicklungsdiagnostik

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflektion der eigenen Lernplanung

Veranstaltungsort: Reitstall der AWO und Berufskolleg

Datum Teil a): Termin wird während der Weiterbildung bekannt gegeben

Unterrichtseinheiten Teil a): 15

Datum Teil b): Termin wird während der Weiterbildung bekannt gegeben

Unterrichtseinheiten Teil b): 25

Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 9: Rechts- und Organisationsfragen, Projektmanagement

- Rechtsfragen
 - Haftungsrecht
- Versicherungsfragen
- Konzeptentwicklung für Einrichtungen
- Finanzierung und Kostenplanung
- Vertragsgestaltung
- Schreiben von Verlaufsberichten
- Möglichkeiten zur Themenvertiefung nach Bedarf

Veranstaltungsort: Dortmund Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Datum: Termin wird während der Weiterbildung bekannt gegeben

Unterrichtseinheiten: 45

Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im ersten Modul

Modul 10: Prüfung

- Projektpräsentationen in der Gesamtgruppe
- Kolloquium in Kleingruppen
- Abschluss

Veranstaltungsort: Dortmund Berufskolleg

Datum: Termin wird während der Weiterbildung bekannt gegeben

Wird noch bekannt gegeben.

Unterrichtseinheiten: 18

Methoden der Vermittlung im Aufbaubildungsgang

- Referate
- Erarbeiten von Literatur
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Kollegiale Beratung/ Lehrsupervision der eigenen praktischen Arbeit
- Hospitation mit anschließender Auswertung
- Rollenspiele
- Lernplattform im Internet

Unterbringung:

Module in Dortmund Kultur Aktiv e.V. und Berufskolleg

Die Unterbringung in Dortmund kann im Selbstversorgerhaus erfolgen. Sollte der Teilnehmer keine Unterbringung wünschen, so ist dies entsprechend im Anmeldeformular zu vermerken. Wir weisen allerdings darauf hin, dass an einigen Tagen auch in den Abendstunden in Kleingruppen gearbeitet wird und so eine Unterbringung vor Ort sinnvoll ist.

Module im Reitzentrum der AWO und dem Berufskolleg

Informationen zur Unterbringung und Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie im ersten Modul.

Anfahrtsbeschreibungen:

Kultur Aktiv e.V. , Am Sturmwald, 44225 Dortmund

Mit dem Auto:

Aus südlicher Richtung:

von der **A 45** Abfahrt Dortmund-Eichlinghofen rechts, nächste Kreuzung wieder rechts, nach ca. 200m wieder rechts in die Persebeckerstr. abbiegen. Immer geradeaus über eine Hauptstr. hinweg, am Ende der Persebeckerstr. links auf die Menglinghauserstr. Nach ca. 300 m rechts in die Straße am Sturmwald, im Knick nach außen fahren, Parkplatz.

Aus östlicher Richtung:

Von der A 44/später **B1** Abfahrt Do. Hombruch Richtung Hombruch über die Wittekindstr. dem Straßenverlauf folgen, weiter Am Beilstück bis zur Kreuzung Stockumerstr. An der Ampel rechts, nach ca. 500 m (gegenüber Matrazengeschäft) links in die Baroper Bahnhofstr. abbiegen, dem Straßenverlauf folgen (Rechtskurve) weiter auf der Menglinghauserstr. Ca 500m, dann links in die Straße Am Sturmwald, im Knick nach rechts, Parkplatz

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom HBF Dortmund mit der U 41 oder 45 bis Do- Stadtgarten fahren (2 Stationen) dort in die U 42 Richtung Hombruch dann entweder:

bis Endstation fahren, umsteigen in den Bus 449 Richtung Salingen, Haltestelle Krämerbank in die Strasse Am Sturmwald (5 Min. Fußweg)

oder

bis Parkhaus Barop umsteigen in den Bus 448 Richtung Persebeck/Witten Haltestelle Am Sturmwald in die Strasse Am Sturmwald (5 Min. Fußweg).

Berufskolleg:

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Dortmund-HBF mit der Stadtbahnlinie 49 in Richtung Hacheney bis zur Endstation, dann 3. Min. Fußweg bis zum Berufskolleg.

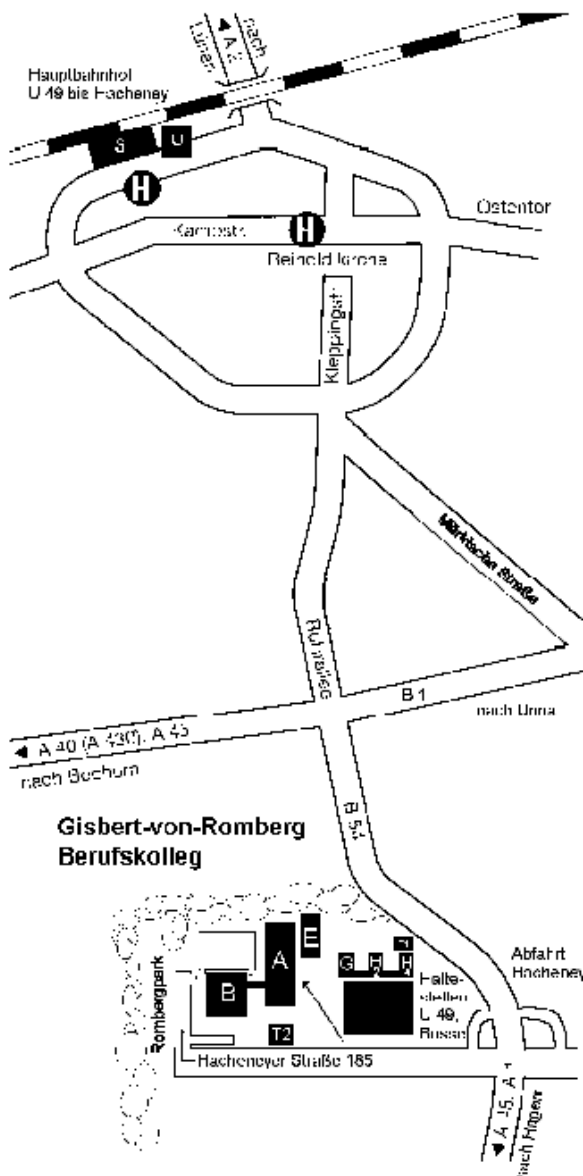
Anreise mit dem PKW über die A1:

Am Westhofener Kreuz auf die A 45 Richtung Norden, von der A 45 Abfahrt Dortmund- Süd auf die B 54, von der B 54 an der Abfahrt Hacheneey abzuweichen, rechts fahren in Richtung „Zentrum berufsbildender Schulen“, die B 54 über die Brücke überqueren, immer weiter geradeaus bis zum Ende fahren (Romberg-Park). Vor dem Park und hinter dem Berufskolleg liegen die Parkplätze.

Falls die Seitentüren verschlossen sind, bitte um das Gebäude des Berufskollegs herumgehen und den Haupteingang A (vom Schulhof aus) nutzen.

Anreise mit dem PKW von der B1 (A 40)

von der B1 abzuweichen auf die B 54; auf der B 54 die Abfahrt Hacheneey nehmen; in der Abfahrt links, dann sofort wieder rechts auf die Hacheneyer Str. abbiegen, diese bis zum Ende fahren, rechts liegt das Berufskolleg.



Anlagen:

- Anmeldeformular
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Einzugsermächtigung
- Vorstellung des Teams